Wirtschaft

Sandra Kramer

Die Entwicklung der Konzepte 'verstärkter', 'strukturierter' und 'enger' Zusammenarbeit in der GASP im Rahmen des Verfassungskonvents und der Regierungskonferenz

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2005 Diplom.de
ISBN: 9783836605861

https://www.diplom.de/document/225393

Sandra Kramer

Die Entwicklung der Konzepte 'verstärkter', 'strukturierter' und 'enger' Zusammenarbeit in der GASP im Rahmen des Verfassungskonvents und der Regierungskonferenz

Diplom.de

Sandra Kramer

Die Entwicklung der Konzepte 'verstärkter', 'strukturierter' und 'enger' Zusammenarbeit in der GASP im Rahmen des Verfassungskonvents und der Regierungskonferenz

Diplomarbeit
Karl-Franzens-Universität Graz
Fachbereich Rechtswissenschaften
Institut für Europarecht
Mai 2005

Diplom.de

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 10586

Sandra Kramer
Die Entwicklung der Konzepte 'verstärkter', 'strukturierter' und 'enger' Zusammenarbeit in der GASP im Rahmen des Verfassungskonvents und der Regierungskonferenz

ISBN: 978-3-8366-0586-1
Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2007
Zugl. Karl-Franzens-Universität Graz, Graz, Österreich, Diplomarbeit, 2005

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
http://www.diplom.de, Hamburg 2007
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis I

Abkürzungsverzeichnis IV

1. Einleitung 1

1.1. Ausgangssituation 1

1.2. Zielsetzung der Arbeit 2

1.3. Aufbau der Arbeit 2

2. Entwicklungsphasen einer europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik 4

2.1. Etappen zwischen 1950 und 1990 4

2.2. Die Entwicklung der GASP 6

2.2.1. Der Vertrag von Maastricht 6

2.2.2. Der Vertrag von Amsterdam 7

2.2.3. Der Vertrag von Nizza 9

2.3. Die außervertragliche Dynamik der ESVP 10

2.3.1. Der Gipfel von Saint Malo 10

2.3.2. Der Europäische Rat von Köln und Helsinki 10

2.3.3. Der Europäische Rat von Feira 12

2.3.4. Der Europäische Rat von Nizza 12

2.3.5. Der Europäische Rat von Göteborg und Laeken 13

2.3.6. Der Europäische Rat von Sevilla 14

2.3.7. Der Europäische Rat von Kopenhagen 15

2.3.8. Der Europäische Rat von Thessaloniki 15

2.3.9. Der Europäische Rat von Brüssel (Dezember 2003) 16

2.3.10. Der Europäische Rat von Brüssel (Juni 2004) 17

2.3.11. Der Europäische Rat von Brüssel (Dezember 2004) 18

2.4. Fazit 19

3. Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Verfassungsvertrag 21

3.1. Der Verfassungskonvent 21

3.2. Grundlagen der ESVP im Verfassungsvertrag 22

3.3. Die „verstärkte“ Zusammenarbeit 24

3.4. Die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit 26

3.5. Die militärische Beistandsklausel 30

3.6. Verbundene Regelungen 33
3.6.1. Der Außenminister der Europäischen Union 33
3.6.2. Die Solidaritätsklausel 34
3.6.3. Die Verstärkte Zusammenarbeit gem Art I-44 VVE 36
3.7. Die ESVP im Vertrag von Nizza und im Verfassungsvertrag 37
3.7.1. Sicherheits- und Verteidigungspolitik 37
3.7.2. Petersberg-Aufgaben 40
3.7.3. Generalsekretär/Hoher Vertreter – Außenminister 41
3.7.4. Solidarität 41
3.7.5. Verstärkte Zusammenarbeit gem Art 43 EUV/Art 44 VVE 42
3.7.6. Beschlussverfahren 43
3.7.7. Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee 45
3.7.8. Parlamentarische Komponente 46
3.7.9. Finanzbestimmungen 47

4. Umsetzung und Auswirkungen der ESVP 48

4.1. Analyse des Verfassungsvertrags 48
4.1.1. Szenario – Scheitern des Ratifikationsprozesses 48
4.1.2. Inkrafttreten der Verfassung 50
4.1.2.1. Die militärische Beistandsklausel 51
4.1.2.2. Die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit 52
4.1.2.3. Die „verstärkte“ Zusammenarbeit / Missionen 53
4.1.3. Voraussichtliche Entwicklung der ESVP 55
4.1.3.1. Neue Herausforderungen 55
4.1.3.2. Differenzierte Integration 57
4.1.4. Fazit 58
4.2. Die transatlantischen Beziehungen der ESVP 59
4.2.1. North Atlantic Treaty Organisation (NATO) 60
4.2.1.1. Entstehungsgeschichte und Funktion der Allianz 60
4.2.1.2. Neuer Kurs der NATO – Die Gipfeltreffen von Rom und Brüssel 61
4.2.1.3. Die Gipfeltreffen von Berlin und Madrid 62
4.2.1.4. Das Gipfeltreffen von Washington 63
4.2.1.5. Das Prager Gipfeltreffen 64
4.2.1.6. „Berlin-Plus“ 65
4.2.2. Zusammenarbeit von NATO und ESVP unter besonderer Berücksichtigung der USA 65
4.2.2.1. Sicherheitspolitische Verantwortung der EU 66
4.2.2.2. Prinzipien der Zusammenarbeit von NATO und EU 67
4.2.2.3. Die ESVP aus Sicht der USA 69

4.2.2.4. Verteidigungsausgaben – „Burden Sharing“ ... 71
4.2.3. Konsequenzen der ESVP-Verfassungsbestimmungen für die NATO ... 72
4.2.3.1. Die militärische Beistandsklausel ... 72
4.2.3.2. Stärkung des europäischen Pfeilers der NATO / Synergieeffekte ... 74
4.2.4. Fazit ... 76
4.3. Auswirkungen der ESVP auf die Republik Österreich ... 78
4.3.1. Die Neutralität Österreichs ... 78
4.3.1.1. Historische Entwicklung ... 78
4.3.1.2. Aufhebung der Neutralität ... 79
4.3.1.3. Neutralität als Garant für Sicherheit ... 80
4.3.1.4. Österreichs Neutralität im Wandel ... 81
4.3.2. Beitritt Österreichs zur EU ... 82
4.3.2.1. Übernahme der GASP-Bestimmungen ... 82
4.3.2.2. Der österreichische „Optionenbericht“ ... 84
4.3.2.3. Die österreichische Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin ... 85
4.3.2.4. Österreichische Positionen zu ESVP-Vorschlägen ... 86
4.3.3. Konsequenzen der ESVP nach dem Verfassungsvertrag für Österreich ... 88
4.3.3.1. Sicherheitspolitische Qualifizierung der EU ... 88
4.3.3.2. Positionierung Österreichs innerhalb der ESVP ... 89
4.3.3.3. „Battle-Groups“ ... 91
4.3.3.4. Österreich-Konvent ... 92
4.3.4. Fazit ... 94
5. Schlussfolgerungen ... 97
6. Literatur- und Quellenverzeichnis ... 101

Abkürzungsverzeichnis

ABl	Amtsblatt
Abs	Absatz
ADD	Addendum
Art	Artikel
BGBl	Bundesgesetzblatt der Republik Österreich
BiH	Bosnien und Herzegowina
BMaA	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BullEG	Bulletin der Europäischen Gemeinschaften
BullEU	Bulletin der Europäischen Union
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
bzw	bzw
CIG	Conférence Intergouvernementale
CJTF	Combined Joint Task Force
CME	Crisis Management Exercise
CML Rev	Common Market Law Review
CONV	Convention
CSDP	Common Security and Defence Policy
DCI	Defence Capabilities Initiative
Dok	Dokument
DRK	Demokratische Republik Kongo
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EAPR	Euro-Atlantischer Partnerschaftsrat
ECAP	European Capabilities Action Plan
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EG	Europäische Gemeinschaften
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EPU	European University Center for Peace Studies

EPZ	Europäische Politische Zusammenarbeit
ESDP	European Security and Defense Policy
ESVI	Europäische Sicherheits- und Verteidigungsidentität
ESVP	Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
ESVU	Europäische Sicherheits- und Verteidigungsunion
EU	Europäische Union
EUMC	European Military Commitee (Europäischer Militärausschuss)
EUMS	European Military Staff (Europäischer Militärstab)
EUPM	European Union Police Mission
EUV	EU-Vertrag
EVE	Entwurf für eine Verfassung für Europa
EVP	Europäische Volkspartei
f, ff	folgend
FYROM	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
gem	gemäß
Hrsg	Herausgeber
idF	in der Fassung
iSd	im Sinne des
iSv	im Sinne von
iVm	in Verbindung mit
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LVP	Landesverteidigungsplan
NAC	North Atlantic Council
NAKR	NATO-Kooperationsrat

NATO	North Atlantic Treaty Organisation
Nr	Nummer
NRF	NATO Response Force
OCCAR	Organisation Conjointe de Coopération en Matière d'Armement
OEEC	Organisation for European Economic Cooperation
ÖMZ	Österreichische Militärische Zeitschrift
ÖSFK	Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
ÖSVD	Österreichische Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PCC	Prague Capabilities Committment
PfP	Partnership for Peace
PSK	Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee
REV	Revision
Rn	Randnummer
RRF	Rapid Response Force
SFOR	Stabilisation Force
SHAPE	Supreme Headquarters Allied Powers Europe
sog	sog
SR	Sicherheitsrat der Vereinten Nationen
SVN	Satzung der Vereinten Nationen
UAbs	Unterabsatz
UNO	United Nations Organization
usw	und so weiter
uU	unter Umständen
vgl	vergleiche

VN	Vereinte Nationen
VVE	Verfassungsvertrag für Europa
WEAG	Western European Armament Group
WEAO	Westeuropäische Rüstungsorganisation
WEU	Westeuropäische Union
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
WWU	Wirtschafts- und Währungsunion
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung
Ziff	Ziffer